

Inhaltsverzeichnis

Philippe Lehmann

Kapitel 1: Die schweizerische Drogenpolitik: Auf der Suche nach Konsens und Zusammenarbeit für dasselbe Ziel

1.1.	Politik der „4 Säulen“	6
1.2.	Konsens und Dissens	8
1.3.	Die Suche nach Übereinstimmung	9
1.4.	Die Beunruhigung von Behörden und Bürgerschaft	11
1.5.	Die demokratische Verankerung	11

Claude Longchamp

Kapitel 2: Der „Drogenmonitor“: Ein Beobachtungsinstrument für das Verhältnis der Bevölkerung zum Drogenproblem

2.1.	Die Studienreihe	14
2.2.	Zum Forschungsstand	16
2.2.1.	Ausgewählte Befunde der Repräsentativ-Befragung	16
2.2.2.	Ausgewählte Befunde der Medieninhaltsanalysen	18
2.2.3.	Weitere Befunde aus dem GfS-Forschungsinstitut	19
2.2.4.	Kritische Würdigung	22
2.3.	Die Neukonzeption	25
2.3.1.	Der neue Fragebogen	25
2.3.2.	Die neue Stichprobe	25
2.3.3.	Die Befragungsarbeit 1997	26
2.3.4.	Die Datenbank „Drogenmonitor“	28

Max Bergmann, Sandro Cattacin, Barbara Lucas, Boris Wernli

Kapitel 3: Drogenpolitik in der Risikogesellschaft: Die Meinung der schweizerischen Bevölkerung zur Drogenpolitik in den 90er Jahren

3.1.	Einleitung	30
3.2.	Die Involvierung in die Drogenfrage	31
3.2.1.	Die Empfänglichkeit für Informationen	32
3.2.2.	Die Informiertheit	33
3.2.3.	Das Wissen	35

3.3.	Wahrnehmungen des Drogenproblems	38
3.3.1.	Die verschiedenen Suchtmittel	38
3.3.2.	Definitionen des Drogenproblems	41
3.3.3.	Bilder der Drogenabhängigen	43
3.4.	Die Durchsetzung drogenpolitischer Maßnahmen	47
3.4.1.	Die Vorschläge aus der Bevölkerung	47
3.4.2.	Die Akzeptanz ausgewählter Behördenmassnahmen	49
3.4.3.	Die Ausdifferenzierung von Lösungsmodellen	53
3.5.	Die Unterstützung der konkurrierenden Konzepte	57
3.5.1.	Das „4 Säulen“-Konzept	57
3.5.2.	Die Konzepte der Volksinitiativen	60
3.6.	Erklärungswege für die Meinungsunterschiede in Drogenfragen	63
3.6.1.	Der Einfluß politischer Orientierungen	63
3.6.2.	Der Einfluß kultureller und territorialer Räume	66
3.6.3.	Der Einfluß der sozialen Schichtung	70
3.6.4.	Der Einfluß demografischer Zugehörigkeiten	73
3.7.	Schlußfolgerungen	74

Claude Longchamp, Petra Huth

Kapitel 4: Die Ausgangslage bei Volksabstimmungen: Gerade der Vorbestimmtheit von Entscheidungen zu der drogenpolitischen Volksinitiativen

4.1.	Das Analysekonzept	78
4.1.1.	Die generelle These	78
4.1.2.	Typen der Vorbestimmtheit	81
4.1.3.	Die Hypothesen für die beiden Volksinitiativen	85
4.2.	Ausgewählte Ergebnisse zur Ausgangslage bei den drogenpolitischen Volksabstimmungen	86
4.2.1.	Teilnahmeabsichten an einer drogenpolitische Volksabstimmung	86
4.2.2.	Die Prädispositionen zu den Volksinitiativen	89
4.3.	Differenzierung der Ausgangslage	95
4.3.1.	Gruppen mit besonderer Vorbestimmtheit	95
4.3.2.	Problembewusstsein und Verhaltensabsichten	98
4.4.	Schlussfolgerungen	100

Madeleine Schneider

Kapitel 5: Nachanalyse I - Die raumbezogene Differenzierung der Ergebnisse zur Volksinitiative «Jugend ohne Drogen»

5.1.	Einleitung	106
5.2.	Differenzierungen des Abstimmungsergebnisses	107
5.2.1.	Die Differenzierung nach Kantonen	107
5.2.2.	Die Differenzierung nach Sprachregion	109
5.2.3.	Die Differenzierung nach Siedlungstyp	111
5.2.4.	Die Differenzierung nach Gemeindetyp	111
5.3.	Die drogenpolitische Landkarte der Schweiz	115
5.4.	Schlussfolgerung	116

Dominique Wisler, Lionel Marquis, Max Bergmann

Kapitel 6: Nachanalyse II - Die individuellen Entscheidungen bei der Volksabstimmung über die Initiative „Jugend ohne Drogen“

6.1.	Einleitung	122
6.2.	Die Bedeutung der Entscheidung	123
6.3.	Der Beteiligungsentscheid	125
6.4.	Der Sachentscheid	128
6.4.1.	Das Abstimmungsprofil	128
6.4.2.	Die eigenen Beweggründe	132
6.4.3.	Der Anklang der Argumente in der Kampagnen	134
6.5.	Schlussfolgerungen	138

Felix Gutzwiller

Kapitel 7: Synthese - Die schweizerische Drogenpolitik im Spiegel sozialwissenschaftlicher Beobachtungsinstrumente

7.1	Der Hintergrund zur aktuellen Drogenpolitik: eine hohe Suchtbereitschaft in der Schweiz	140
7.2	Die aktuellen drogenpolitischen Positionen	141
7.3	Die schweizerische Drogenpolitik im Spiegel des „Drogenmonitors“ - einige Kommentare	144
7.4.	Schlussfolgerungen	148